

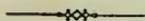
val-Jouve für die *Equisetum*- und *Agropyrum*-Arten Frankreichs angewendet worden, und doch möchte Ref. deren Constanz entschieden bezweifeln. Der Verf. hat jedenfalls einen werthvollen Beitrag zur Aufklärung der Kitaibel'schen Arten geliefert, und wäre es nur zu wünschen, dass auch andere Gattungen ebenso glückliche Bearbeiter finden! K.

Strobl Gabriel: Reiseerinnerungen aus Sicilien. Graz 1878. Druck und Verlag der Vereins-Buchdruckerei. 631 S. 16^o.

In siebenzig Abschnitten schildert der Verf. auf Grund eigener Beobachtungen Land und Leute. Er nimmt besondere Rücksicht auf die topographischen und natürlichen Verhältnisse des fraglichen Gebietes, dessen Vergangenheit er gelegentlich vorführt. Dabei bringt er eine Fülle von botanischen Angaben und führt die betreffenden Pflanzen unter deren deutschen Benennungen an. Auch die Orthographie der Ortsnamen ist thunlichst berücksichtigt. Mit einem Worte, der Verf. hat sich als Reisebeschreiber bewährt und ein Werk geliefert, das uns einen tiefen Einblick in die betreffenden Landesverhältnisse gestattet. Die Ausstattung des Buches ist eine gefällige und der Preis — um fl. 1.60 portofrei vom Verf. in Seitenstetten, in Niederösterreich bezogen — ein mässiger. K.

Dr. Heinrich Ritter Wawra v. Fernsee, k. k. Marine-Stabsarzt. Eine Lebensskizze. (Separat-Abdruck aus dem Notizen-Blatte der hist.-stat. Section der k. k. mähr.-schles. Ges. zur Beförd. des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, Brünn 1878). Brünn, R. M. Rohrer, 1878, 8^o. 43 S.

Ist eigentlich eine Autobiographie, herausgegeben von Moritz Trapp, Custos des Franzens-Museums. Dr. W. schildert frei von jedweder Selbstüberhebung seinen bisherigen Lebensgang, seine Reisen zu Land und zur See, und lernen wir bei dieser Gelegenheit eine Strecke von 50.000 deutschen Meilen kennen, die W. bisher glücklich zurückgelegt hat. Den Verehrern W.'s sei diese Schrift, die ein Supplement zu dessen bisherigen Biographien bildet, bestens empfohlen. K.



Correspondenz.

Wien, am 15. Jänner 1879.

In der vorigen Nummer bespricht Hochw. Holuby einige Sloboda'sche Angaben, die auf Grund von Original-Exemplaren erörtert werden. *Calamintha* sammelte ich am Klenowa bei Fajnoraczi, während ich selbe am Ostriž vergabens suchte, *Piptatherum paradoxum* auf buschigen Stellen des Ostriž, zwischen dem Hradek und der Oplentowa, *Helianthemum oelandicum* am letztgenannten Orte und bei Pusta Wes, *Aspidium Thelypteris* an Waldändern nächst dem Meierhofe Brezina bei Jablonic, *Gypsophila fastigiata* und die von Kržisch für *Centaurea montana* gehaltene *C. axillaris*. *Polygonum*

Bistorta steigt auf die Czuniner und Adamover Wiesen herab, *Juncus supinus* kommt vereinzelt in dem Graben nächst der Strasse bei Adamow gegen Czunin vor, bei letzterem Orte ist *Tragus racemosus*, der auch bei Hradištje am Zahorje und Vág-Ujhely an Erdabhängen hinter der Keller'schen Apotheke vorkommt, häufig und *Kochia prostrata* selten. Die bei Holics auf der Wiese „Jezerka“ vorkommende *Spergularina marina* ist ebenso wie *Crypsis alopecuroides* und *C. schoenoides* neu für dieses Gebiet. *Cirsium cano-oleraceum* fällt auf den Wiesen zwischen Oresko und Wesko auf, *Spiraea media* sammelte ich in Blättern bei den Ruinen Tematin und Ghimes. *Aster acris* und *Euphorbia lucida* am Rande des Tümpels nächst Pusztá Báb. Die Wälle zur Seite der alten Schiessstätte von Mezö-Keszi bedeckt *Silene viscosa*, und Rochel's Angabe bei Ürmény bezieht sich offenbar auf diese Localität. An den Abhängen des Kalvarienberges bei Neutra gegen das Weingebirge sah ich vor 18 Jahren eine kleinblühende Form von *Ranunculus illyricus*, die an *R. sceleratus* lebhaft erinnert und nirgends beschrieben ist. Bei Gajdel kommt neben der Strasse nach Facskó *Carduus glaucus*, am Fusse des Steingrundes, der einzigen grossartigen Felsbildung in dieser Gegend *Bupleurum longifolium*, *Petasites albus* und auf dieser eine *Orobanche*, die ich für *O. flava* halten möchte, vor, während die höchsten Punkte dieses Felsens *Carex alba* einnimmt und am nächsten Waldrande wächst *Melampyrum silvaticum*. *Vaccinium Vitis idaea* überzieht den Haroberg. *Pyrola secunda* kommt ebendasselbst, am Kemo und auf der Fuzsinaer Magura vor, letztere beherbergt überdiess *Galium rotundifolium* und *Triodia decumbens*. Noch wären Tausende von neuen Standorten nachzutragen, noch wäre manche Novität für das Comitatus namhaft zu machen, was in meinem „Epirisis prodromi florae Comitatus Nitriensis“ hoffentlich geschehen wird.

Jos. Armin Knapp.

Triest, am 1. Jänner 1879.

Am Schlusse meiner botanischen Thätigkeit angelangt, beschäftige ich mich mit der Ordnung meines Nachlasses, damit er zum künftigen Gebrauche denjenigen, die hiezu berufen sein werden, dienen könne. Mein allgemeines Herbar, welches an 14000 bis 15000 Arten aus allen Welttheilen, darunter verschiedene werthvolle Sammlungen enthält, ist bereits an das hiesige städtische Museum abgetreten und daselbst unter Obhut des fleissigen und biedereren Directors Dr. von Marchesetti gestellt worden, das specielle Herbar der küstenländischen Flora, welches an 2400 Arten Phanerogamen im vollständigen Umfang, nebst Kryptogamen enthält, wird ebenfalls dahin wandern, sobald ich mit der Einreihung der im letzten Triennium erworbenen Sammlungen, dann mit der vollständigen endlichen Ausscheidung der den Herbarien der Zool.-botanischen Gesellschaft, des Laibacher und des hiesigen Museums als zum Handgebrauche bestimmt, gewidmeten Sammlungen fertig geworden sein werde, was noch einige Monate Arbeit erfordern dürfte.

Tommasini.

Sterzing, Tirol, am 15. Jänner 1879.

In diesem Jahre gedenken wir (Huter, Porta, Rigo) eine botanische Reise nach einigen Theilen Spaniens zu unternehmen. Wir hoffen eine Sammlung von circa 1000 Nummern machen zu können, und der Preis für eine vollständige Collection würde auf 100 fl., bis 500 auf 60 fl. oder für jede Centurie 12 fl. in Goldwerth gestellt werden müssen. — Wer sich an unserem Unternehmen zu betheiligen wünscht, wird höflichst ersucht, bis spätestens Hälfte Februar die Summe des Pränumerations-Betrages gütigst angeben zu wollen, welche er uns zur Ermöglichung unserer Reise zur Verfügung zu stellen gedenkt. — Unser letztes Verzeichniss käuflicher Pflanzen enthält 1500 Nummern und steht zur Einsicht zur Verfügung. — Ferner will Thomas Pichler in Lienz, Tirol, in diesem Jahre seine Sammlungen im österr. Litorale, Krain, Kärnthen etc. machen und zwar 2 Centurien seltener Arten, nach seiner bekannten eleganten Trocknungs-Manier, zu 12 fl. (Goldwerth), wenn ihm die Hälfte — 6 fl. — vorhinein erlegt wird. R. Huter.

Personalnotizen.

— Hofrath Fenzl ist auf sein Ansuchen am Schlusse des abgelaufenen Jahres als „Director des botanischen Hofcabinetes“ in den Ruhestand versetzt worden. — Mit der Leitung und Instandhaltung der dem a. h. Hofe gehörigen botanischen Sammlungen wurde provisorisch der Custos Prof. Dr. H. W. Reichardt betraut. Diese Sammlungen werden nach Vollendung des Baues der kaiserl. Hofmuseen, welcher man bis 1880 entgegenieht, in das k. naturhistorische Hofmuseum übertragen werden. Bis dahin bleiben dieselben noch in dem der Direction des botanischen Gartens unterstehenden k. k. botanischen Cabinet der Universität.

— Prof. Constantin Freih. von Ettingshausen ist von der Royal Society in London eingeladen worden, die bisher noch nicht untersuchte Eocen-Flora Englands zu bearbeiten. Er befindet sich zu diesem Zwecke seit October vorigen Jahres in London und hat der Royal Society vor Kurzem auch bereits einen Bericht über seine Untersuchungen erstattet.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, am 18. Juli übersandte Prof. Leitgeb eine Abhandlung des Herrn Martin Waldner, Assistent am botanischen Institute der Universität in Graz, betitelt: „Die Entstehung der Schläuche in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [029](#)

Autor(en)/Author(s): Knapp Joseph Armin, Tommasini M. R. v. J.,
Huter Rupert

Artikel/Article: [Correspondenz. 68-70](#)